

Paul *Holzegel*, seit 1898, Bürgerschullehrer.

Dotationen.

1756. B. IV. 21. pag. 130.
 4 Thlr. 9 Gr. aus dem Gestifte M. Feustel.
 5 „ Tranksteuer.
 6 Scheffel Korn.
 1/2 „ Weizen.
 12 Gr. bei einer grossen Hochzeit.
 10 „ „ „ kleinen „
 4 „ „ Kindtaufen.
 3 „ für Gevatterbriefe.
 12 „ bei einer Leiche mit ganzer Schule.
 6 „ „ „ „ „ halber „

ausserdem Schulgeld der Friedrichstädter Kirche.

1897 1700 Mark und 100 Mark aus Legaten.

Der Chor zählt 16 Soprst., 8 Altst. 4 Ten. und 4 Bässe.

Die Knaben erhalten: 1. Jahr 8 Mark 92 Pfg.

2. „ 22 „ 42 „

3. „ 40 „ 42 „

4. „ 66 „ 50 „

Die Herren je 72 Mark und 7–8 Mk. aus Stiftungen, ca. 45–50 Motetten werden gesungen, 50 Mark sind für Anschaffung von Musikalien bewilligt.

Quellen.

Rathsakten B. VIII. 60. c. d. m. n. o.

VII. St. Johanniskirche.

Siehe Pfeilschmidt, die Johanniskirche und ihre Gemeinde, Dresden 1879.

Sie wurde 1519 als Begräbnisskirche gebaut, 1648 wurde sie böhmischen Exulanten zu ihren evangel. Gottesdiensten übergeben, die 1880 die Erlöserkirche in Striesen aus eigenen Mitteln gebaut haben. 1760 brannte die Kirche ab, 1795 wurde sie aufgebaut, die neue Kirche wurde 1878 den 24. April geweiht; die ihr jetzt zugehörige Parochie wurde 1878 von der Kreuzkirche abgezweigt.

A. Böhmisches Gemeinde.

Cantoren,

zugleich Organisten.

In den Rathsakten ist wenig Material zu finden.

Matthias *Knöchel*, 1683.

Siehe Neusalza.

Matthias *Graf*, um 1716.